

Stimmrecht: Je M. 1000 Akt. Lit. A. 1 St., Akt. Lit. B. 5 St. in best. Fällen.

Direktion: Gustav Lichdi.

Aufsichtsrat: Walter Heymann, Karlsruhe i. B.; Adolf Lehmann, Hans Latscha, Frankfurt a. M.; Bank-Dir. Dr. Julius Mattil, Bank-Dir. Georg Rümelin, Heilbronn.

*Mühlen-Akt.-Ges. Heilbronn.

Gegründet: 18./12. 1923; eingetr. 30.1. 1924. **Gründer:** Mühlenbes. Robert Zipp, Heuchlingen; Georg Michael Kapp, Mühlenbes. Friedrich Strienz, Heilbronn; Otto Staubitz, Offenau; Bankier Hermann Meyer, Rechtsanw. Dr. Emil Meyer, Heilbronn; Mühlenbes. Christian Schmidt, Kochendorf; Mühlenbes. Eugen Maier, Willsbach; Mühlenpächter Hermann Bareiss, Kleingersheim; Mühlenbes. Friedrich Valet, Steinheim; Gutsbes. Freiherr Ernst v. Gemmingen, Wimpfen; Mühlenbes. Friedr. Trefz, Möckmühl; Mühlenbes. Adolf Trefz, Thalheim; Mühlenbes. Heinrich Friesinger, Kirchberg a. M.; Mühlenbes. Wilhelm Jesser, Kocherstesfeld; Rechtsanwalt Paul Röser, Karl Say, Heilbronn; Nudelfabrikant Wilh. Michelfelder, Ilfeld; Mühlenpächter Karl Nothwang, Alt-Böllingerhof; Mühlenbes. Wilhelm Trefz, Weinsberg.

Zweck: Ein- u. Verkauf u. Verarbeit. von Getreide, von Mühlenfabrikaten und Landesprodukten aller Art. Das Untern. bezweckt durch Zus.fass. verschied. Handlungsmühlen unter möglicher Ausschaltung des Zwischenhandels die Verbilligung der Volksernährung.

Kapital: M. 5 Mill. in 500 Vorz.-Akt. zu M. 2000, 2000 St.-Akt. zu M. 2000, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie 1 St., 1 Vorz.-Akt. 20fach. St.-R. in best. Fällen.

Direktion: Mühlenbesitzer Robert Zipp, Heuchlingen; Georg Michael Kapp, Heilbronn; Otto Staubitz, Offenau.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Emil Meyer, Fabrikant u. Mühlenbes. Friedrich Strienz, Heilbronn; Mühlenbes. Eugen Maier, Willsbach; Bankier Hermann Meyer, Heilbronn; Mühlenbes. Heinrich Friesinger, Kirchberg-Murr; Gutsbes. Ernst Freiherr von Hemmingen, Wimpfen; Mühlenbes. Friedr. Trefz, Möckmühl; Mühlenbes. Adolf Trefz, Thalheim; Mühlenbesitzer Friedr. Valet, Steinheim.

Emil Seelig, Aktiengesellschaft in Heilbronn.

Gegründet: 19./12. 1892 durch Übernahme der der Firma Emil Seelig gehör. Fabriken für M. 990 000. Fabrikation von Cichorien, Kaffee-Surrogaten u. Nahrungsmitteln, sowie Handel mit diesen Produkten.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.; bis 1911 v. 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Spät. im Nov.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., an A.-R. M. 5000 feste Vergüt., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Liegenschaften, Geb. u. Einricht. 2 369 569, Kassa, Wechsel, Wertp. u. Beteilig. 75 444 742, Rohstoffe, Waren u. Vorräte 6.3 Md., Schuldner 3.6 Md. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Rücklagen 1.1 Md., Gläubiger 6.8 Md., Gewinn inkl. Vortrag 2.2 Md. Sa. M. 10.1 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. 240 859, Reingewinn inkl. Vortrag 2.2 Md. — Kredit: Vortrag 111 791, Rohgewinn 2.2 Md. Sa. M. 2.2 Md.

Dividenden 1913/14—1922/23: 0, 7, 6, 6, 10, 5, 7, 10, 30, 0% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Aug. Dübotzky.

Aufsichtsrat: (4—5) Vors. Clem. Harlacher, Frankf. a. M.; Georg Hagenbucher, Gustav Dittmar, Heilbronn; Aug. Raichle, Mannheim.

Zuckerfabrik Heilbronn in Heilbronn.

Gegründet: 1853.

Zweck: Bereitung von Zucker u. seiner Nebenerzeugnisse, ferner Erzeugung der dazu erforderl. Betriebsstoffe; Betrieb der damit zus.hängenden Landwirtschaft u. Handel mit den aus der Zuckerfabrikation u. Landwirtschaft gewonnenen Erzeugnissen. Die Ges. beschäftigt in Fabrik u. Landwirtschaft zus. durchschnittlich etwa 1000 Arb. u. Beamte. Die im Südteil der Stadt Heilbronn gelegene Fabrik hat ein eigenes Areal von 14 ha, wovon etwa 1 1/2 ha mit dem Verwalt.-Geb., einigen Wohnhäusern, dem Betriebsgeb. u. Lagerhäusern bebaut sind. Der Betrieb ist durch Geleise über die Bottwartalbahn mit dem Südbahnhof Heilbronn verbunden; am Neckar besteht eine eigene Verladeanlage. Die Ges. bewirtschaftet 14 Hofgüter mit einem Gesamtareal von 2050 ha. Die Pachtungen laufen durchweg noch eine längere Reihe von Jahren. Der in 1922/23 erzielte Reingewinn wurde auf neue Rechn. vorgetragen. Die Ges. ist Mitglied der „Gemeinschaft Süddeutscher Zuckerfabriken“, der ausserdem die Zuckerfabrik Frankenthal, die Badische Ges. für Zuckerfabrikation in Waghäusel, die Zuckerfabrik Offstein in Neuoffstein, die Zuckerfabrik Rheingau in Worms, die Zuckerfabrik Stuttgart angehören. Da sich das A.-K. der Zuckerfabrik Gross-Umstadt